

ALEMANNIA- KURIER



AUSGABE: NOVEMBER 2013

Liebe Mitglieder,

Wieder sind ein paar Monate seit dem letzten „Vorstand informiert“ vom Juni 2013 vergangen.

Dabei haben seitdem einige wichtige Ereignisse im Karlsruher Rheinklub Alemannia stattgefunden:

- Am 30. August fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, und ein neuer Vorstand wurde gewählt.
- Im Vorfeld dieser Mitgliederversammlung wurden drei öffentliche Sitzungen zu den Themen „Vereinsziele“, „Vereinsstruktur“ sowie „Ehrenamt und Wahlen“ angeboten
- Am 13. August bekamen wir dann endlich auch unseren lang ersehnten Bootssteg.

Darüber hinaus waren die Jugendlichen wieder sehr erfolgreich: In Marbach und Breisach konnten sie einige Siege feiern sowie auf der Wanderfahrt auf dem Neckar etwas entspannen.

Aber auch die Erwachsenen nahmen teil an der Studentenmeisterschaft in Poznań und am Genfer See. Auch hier wurden wichtige Siege verzeichnet. Andere konnten bei der Wanderfahrt nach Rastatt und an der Mosel das Ganze etwas ruhiger angehen.

Herzlich Willkommen!

Wir heißen unsere neuen Mitglieder ganz herzlich willkommen:

Carolin Miriam Angulo Hammes, Héctor Giovanni Ambiado Inostroza, Thomas Barber, Jan Bruder, Johanna Fleckner, Isabella Gerberich, Jost Grimm-Strele, Gudrun Klein, Dr. Matthias Luber, Eva Schmidt und Theo Schweitzer.

Wir freuen uns, dass ihr dabei seid!



Gliederung

1. **Rückblick außerordentliche Mitgliederversammlung**
2. **Vorstellung neuer Vorstand**
3. **Rückblick öffentliche Sitzungen**
4. **Neuer Bootssteg**
5. **Regattenberichte**
 - **Jugend**
 - **Erwachsene**
6. **Sonstiges**
 - **Diebstahl**
 - **Verpflegungsstelle der Jugend beim Fiducia Baden
Marathon am 22.09.2013**
 - **Sommerfest am 13.07.2013**
 - **Arbeitsdienst am 06.07.2013**
7. **Ausblick**
8. **Wir gratulieren**
9. **Die nächsten Termine**

1. **Rückblick außerordentliche Mitgliederversammlung**

Am 30. August wählte der Ruderverein Karlsruhe Rhenish Club Alemannia (KRA) im Vereinshaus am Rheinhafen-Nordbecken einen neuen Vorstand. Nach neun Monaten Amtszeit kündigte der amtierende Vorstand seinen Rücktritt an und organisierte für die Neuwahlen eine außerordentliche Mitgliederversammlung.

Es blieb nicht viel Zeit, dennoch schaffte es eine Gruppe engagierter Ruderinnen und Ruderer, neue Ideen für Vereinsstrukturen und die ehrenamtliche Tätigkeit zu entwickeln. Erfreulich auch, dass sich mehrere Mitglieder zur Wahl stellten – mit einfacher Stimmenmehrheit wurde gewählt (Foto von rechts nach links):

Dr. Michael Hagelstein, *erster Vorsitzender, übernimmt auch kommissarisch die Position des Schatzmeisters*

Sebastian Frohn, *stellvertretender Vorsitzender – Sport*

Rita Wittelsberger, *stellvertretende Vorsitzende – Verwaltung*

Dr. Martin Reichinger, *Schriftführer*

Der neu gewählte Vorstand hat sich bereits in die Arbeit gestürzt und bereitet die kommende reguläre Jahreshauptversammlung vor – die Daumen sind gedrückt!



(Foto: N.N.)



2. Vorstellung neuer Vorstand

Dr. Michael Hagelstein

Mit dem Rudern habe ich als Schüler begonnen, auf der Außenalster in Hamburg zunächst mit Booten der Schulbehörde, danach für einige Jahre als Mitglied bei der [Rudergesellschaft Hansa](#). Als 16jähriger und Hamburger Schülermeister im C4x+ dann auf dem Wannsee in Berlin die Regatten für „Jugend trainiert für Olympia“ mitzumachen, war schon klasse.

Anne hatte mich bei der noch aktiven Truppe der Professorenrunderer am KRA eingeführt, Henning in die wöchentlichen Trainingstermine aufgenommen. Seit 2009 bin ich nun bei der Alemannia aktiv und meist bei den Jungen Erwachsenen dabei. Die ungezwungene Atmosphäre gefällt mir sehr.

Mit der Aufgabe als Vorsitzender des Vorstands werde ich zunächst die tagtäglich anstehenden Geschäfte am KRA erledigen, bis auf weiteres einschließlich der Kasse, und die Arbeit der bisherigen Vorstände verantwortlich fortsetzen. Der Steg ist noch fit zu machen, ein Umbau des Bootshauses steht an. Der Breitensport der Erwachsenen ist mit den regelmäßig veranstalteten Langstreckenrennen und -fahrten, unter anderem dem noch jungen, aber schon legendären AllYouCanRow am längsten Tag des Jahres, bei WD und seiner Trainergruppe in besten Händen. Wie toll Wanderfahrten am KRA organisiert werden, hat mir Stefan gerade mit der Moselfahrt eindrücklich vor Augen geführt. Neben meiner beruflichen Tätigkeit am Karlsruher Institut für Technologie muss noch Luft bleiben gemeinsam mit Sebastian, Detlef und Tim Impulse zu geben für mehr Rennrudern am KRA und in Karlsruhe.

Und was bieten wir allen Mitgliedern gemeinsam, ob jung oder alt, aktiv oder passiv, auf dem Rhein, auf dem Ergo oder im Krafraum unterwegs? Auch darüber macht sich der neue Vorstand Gedanken.

Sebastian Frohn

Das erste Mal im Ruderboot war ich mit 9 oder 10, auf einer Lahn-Rudertour meiner Eltern. Geplant war das wir steuern sollten, aber nach einem Tag war das Gequängel zu groß, und so durfte ich die Skulls auch mal in die Hand nehmen. Es folgten zwei Jahre Schulruder-AG, und dann der Einstieg in die Rudergesellschaft Benrath, wo ich die folgenden Jahre mitgeholfen habe eine Jugendabteilung wieder aufzubauen und viele tausende Kilometer auf dem Rhein und bei oft selbst organisierten Wanderfahrten gerudert bin. 2003 ging es dann nach Mainz, wo ich als Übungsleiter in der Ausbildung und Organisation der Freizeitgruppe engagiert war, und im Bereich des Langstreckenruderns über mehrere Jahre hinweg aktiv und bei vielen nennenswerten Regatten erfolgreich war.

Gleichzeitig war ich als Obmann für die dortige Unigruppe aktiv, welche ich gemeinsam mit ein paar weiteren Studenten über Jahre geleitet bzw. mitgestaltet habe. Nach einem kurzen Intermezzo in Cannstatt, bin ich nun seit 2010 in Karlsruhe.

Ich sehe die Aufgabe als Sportvorsitzender hauptsächlich darin, dem Ruderverein bei seiner Grundlage - dem Rudern, egal ob im Leistungssport oder Freizeitsport, ob auf Regatten oder Just for Fun - zu unterstützen und die Rahmenbedingungen für all diese Aktivitäten zu schaffen und möglichst viele Leute in die gemeinsame Arbeit einzubinden. Dabei wünsche ich mir in Zukunft ein verstärktes gemeinsames Handeln und respektieren der anderen Interessengruppen, sowie eine Akzeptanz der verschiedenen Meinungen und Respekt vor den individuellen Erfolgen. Es steht eine Menge von Aufgaben für den Verein an, um in Zukunft weiter erfolgreich zu sein. Dabei bitte ich alle Mitglieder um ihre Unterstützung!

Rita Wittelsberger

Seit drei Jahren bin ich ein sehr aktives Mitglied im Verein im Freizeitbereich bei den Jungen Erwachsenen. Durch mein Studium der Sportwissenschaften und meine Anstellung am Institut für Sport- und Sportwissenschaft hier in Karlsruhe verfüge ich bereits über einige



Erfahrungen im Bereich Vereinsarbeit. Mein wichtigstes Ziel für die Vorstandsarbeit ist eine offene Kommunikation und Diskussion im Verein zu ermöglichen und auch anzubieten. Für die Umsetzung sind wir als Vorstand jedoch auf Eure Hilfe angewiesen!

Dr. Martin Reichinger

Ursprünglich aus Bayreuth stammend, habe ich zunächst fünf Jahre in Braunschweig gelebt und dort beim [Ruder-Klub Normannia Braunschweig](#) das Rudern gelernt. Neue berufliche Herausforderungen haben mich vor rund zwei Jahren von der Oker an den Rhein verschlagen, und so bin ich im April 2012 Mitglied bei der Alemannia geworden. Rudern setzt für mich Akzente im Alltag: Es verbindet Alt und Jung, verbessert unsere körperlichen Fähigkeiten, hilft Spannungen abzubauen und bringt uns in Einklang mit der Natur – und mit uns selbst. Diesen Idealen folge ich bei meiner Arbeit im neuen Vorstand und will mich nach Kräften für einen Verein einsetzen, in dem diese Werte gelebt werden.

3. Rückblick öffentliche Sitzungen

Bei drei öffentlichen Sitzungen konnten im Vorfeld der außerordentlichen Mitgliederversammlung verschiedene Themen in Bezug auf die Vereinsarbeit angesprochen werden.

Mit einer Beteiligung von durchschnittlich jeweils 20 Mitgliedern war ein reger Austausch möglich. Ziel dieser Sitzungen war es, Ideen, Meinungen und Wünsche der Mitglieder zu sammeln. Es fanden jedoch keine Abstimmungen oder Entscheidungen statt, und es wurde sich stark an bereits Vorhandenem orientiert.

08.08.2013: Vereinsziele

Jeder Teilnehmer konnte die für ihn wichtigen Ziele nennen und erläutern. Daraufhin wurde ein Online-Fragebogen für alle Mitglieder erstellt, dessen Ergebnisse im Bootshaus ausgehängt wurden.

13.08.2013: Vereinsstruktur

Gemeinsam mit allen Teilnehmern wurde über ein mögliches Organigramm und eine Struktur der verschiedenen Vereinsorgane anhand der Satzung und Ruderordnung diskutiert.

20.08.2013: Ehrenamt und Wahlen

Das Ehrenamt, welches einen großen Stellenwert im Vereinsleben einnimmt, wurde bei dieser Sitzung erläutert und ganz speziell nach den Motiven für ein ehrenamtliches Engagement gefragt. Daraufhin konnten verschiedene Projektaufgaben des Vereins gesammelt werden. Anschließend wurden die Anforderungen für die Positionen des Vorstandes und des Bootswartes gemeinsam notiert und mögliche Kandidaten genannt. Vielen Dank an dieser Stelle für die rege Teilnahme der Vereinsmitglieder an diesen Sitzungen!

Die Ergebnisse der Sitzungen werden nun durch den neuen Vorstand aufgegriffen und bearbeitet.

(Rita Wittelsberger)



4. Neuer Bootssteg

Der alte Bootssteg am Nordbecken des Karlsruher Rheinhafens musste immer wieder repariert und saniert werden. Der Steg war einfach nicht mehr tragfähig. Beim Einsetzen der schweren Gigboote drohte er mit den Ruderern „abzusaußen“ ... Der Ruderverein Karlsruher Rheinklub Alemannia (KRA) musste einen neuen Bootssteg anschaffen. „Gut geplant ist halb gebaut“, und nach einiger Zeit verkündete der Vorstand: „Der neue Steg kommt!“ Am Dienstag, 13. August, wurde dann endlich aus dem hohen Norden, dort wo man mit dem Bau von Bootsanlegestellen große Erfahrung hat, ein funkelnelge-neuer, 20,00 m langer und 2,50 m breiter Bootssteg geliefert und im Hafen-Nordbecken eingesetzt. Die erfahrenen Altvorderen und die kräftigen jugendlichen Ruderinnen und Ruderer des Vereins montierten gemeinsam den neuen Steg an die noch erhaltenen Zugänge. Dann flogen die Sektkorken und freudig stieß man auf die gelungene Gemeinschaftsaktion an. Der KRA wünscht auch in Zukunft attraktive Vereins-Einrichtungen – und jetzt ist eines sicher: Wenn später der Achter zu Wasser gelassen wird, und es heißt „Fertigmachen zum Einsteigen“, dann bleiben die weißen Socken trocken.

(Dietmar Kup)



(Foto: N.N.)

5. Regattaberichte

Jugend

14.-15.09.2013 Marbach

Das erste Mal nach der Sommerpause fuhr die Jugendmannschaft vom 14. bis 15. September auf Regatta nach Marbach. Bei regnerischem Wetter fuhren die Jugendlichen samstagsmorgens an den Neckar, um die Zelte und den Pavillon aufzubauen.

Trotz des schlechten Wetters konnte die Mannschaft eine Menge Rennen für sich entscheiden:

- Lukas Kucharek gewann den Junioren-B-Einer.
- Lorenz Matt konnte im Jugend-Einer den Sieg erringen und
- Fabienne Weisenburger gewann den Juniorinnen B Einer.
- Jonatan Lindner und Mario Bulic konnten im Junioren A Doppelzweier den Sieg erringen.
- Victoria Karl gewann mit ihrer Zweierpartnerin Marina Warncke vom Stuttgart-Cannstatter Ruderclub den Juniorinnen-A Zweier.
- Victoria Karl gewann in Rgm. mit Klaus Brumann (KRV Wiking) den Junior-A Mixed-Doppelzweier.

Am Samstagabend ging es dann mit der gesamten Truppe in ein gemütliches Pizza-Restaurant.

Am Sonntag gewannen Mario Bulic, welcher zu den A-Junioren hoch gemeldet worden war, zusammen mit Jonatan Lindner ihr Zweier Rennen. Victoria Karl und Marina Warncke (StCRC) gewannen erneut ein Rennen im Zweier. Lorenz Matt startete ein weiteres Mal im Einer und fuhr einen sicheren Sieg nach Hause.

Insgesamt nahm der Verein mit 27 Meldungen an der Regatta teil. Dabei gab es *8 Siege, 6 zweite und 11 dritte Plätze* zu feiern!

Das vollständige Ergebnis zum Nachlesen ist auf den Seiten des Marbacher Rudervereins zu finden. Am Sonntagnachmittag gingen dann alle ausgepowert von der Regatta nach Hause. Trotzdem war es wieder schön, nach einer langen Pause auf einer Regatta gewesen zu sein.

(Tim Hotfilter)



19.-21.07.2013 Landesmeisterschaften

Die Jugend des Karlsruher Rheinklub Alemannia (KRA) fuhr vom 19. bis 21. Juli zum Landesentscheid nach Breisach. Für den Schülervierer des Goethe-Gymnasiums Karlsruhe ging es schon am Freitag mit "Jugend trainiert für Olympia" los – ein Wettbewerb, bei dem Schüler einer Schule gegen andere Schulen rudern konnten. Der Vierer des Goethe-Gymnasiums wurde bei einem Rennen Letzter, ein weiteres Rennen absolvierte er mit Platz 3.

Gleich am Samstagmorgen gewann Victoria Karl souverän den Vorlauf. Im Finale kam sie leider nach einem spannenden Rennen nicht unter die ersten Drei. Kurz danach ruderte Fabienne Weisenburger ihr Rennen wegen Knieproblemen leider nicht zu Ende. Mit Jonatan Lindner und Lukas Matt starteten etwas später die letzten beiden Einer – trotz gewonnener Vorläufe konnten sie keine Medaillen errudern. Auch der Vierer mit Lukas Kucharek, Mario Bulic, Alexandru Birk und Jasper Schalla bestand den Vorlauf – im Finale erkämpfte er sich leider keinen Sieg. Aber Lukas Kucharek und Yuan Yi Danneil gewannen den Vorlauf, trotz des kurzfristigen Ausfalls des eigentlichen Zweierpartners von Yuan Yi, und holten schließlich die Silbermedaille im Finale. Somit war der erste erfolgreiche Tag zu Ende.

Am nächsten Tag starteten Alexandru Birk und Lukas Kucharek im Einer. Beide verloren in einem sehr gut besetzten Feld den Vorlauf. Dies galt ebenso für die beiden Zweier, Mario Bulic mit Jonatan Lindner sowie Mario Bulic mit Jasper Schalla. Lorenz Matt und Moritz Augenstein gewannen dagegen souverän, wie zu erwarten, in ihrem Rennen die heiß begehrte Goldmedaille. Lorenz siegte auch im Einer überzeugend. Nach einem sehr engen Rennen gewann er schließlich die Silbermedaille. Moritz Augenstein wurde bei seinem Einer-Finale knapp Vierter.

Zusammenfassend konnte man sagen, dass die KRA-Jugend trotz der vielen krankheitsbedingten Ausfälle an diesem Wochenende erfolgreich abgeschnitten hat und nun sehr zuversichtlich auf die kommende Saison blicken kann.

(Jasper Schalla)

06.08.2013 Wanderfahrt der Jugend auf dem Neckar

Am Dienstag, 6. August, starteten die Jugendlichen des Karlsruher Rheinklub Alemannia ihre lang ersehnte Wanderfahrt. Über vier Etappen verteilt, erruderten wir uns insgesamt 117 km. Gestartet wurde am Marbacher Ruderverein, wo wir zuerst die Boote startklar machten und zu Wasser brachten. Zu Beginn der ersten Etappe, als das Wetter noch gut war, legten wir schon viele Kilometer zurück; als jedoch gegen Ende ein starkes Unwetter aufzog, mussten wir schnell ans Ufer kommen um anzulegen, was jedoch ein Problem darstellte, da es sehr stürmisch war. Als endlich alle Sportler außer Lebensgefahr waren, entspannte sich auch unser Trainer und Betreuer Tim, welcher zu Anfang leider etwas gestresst war, da die Fahrt nach Marbach durch Verzögerungen lange und anstrengend war. Gegen Abend trafen wir nun endlich in Lauffen ein, wo wir uns von der ersten stressigen Etappe erholten. Schon früh gingen wir schlafen, um morgens wieder fit in die nächste Etappe zu starten.

Schon um 8.00 Uhr ging es aus den „Betten“ (welche eigentlich nur unbequeme Isomatten waren). Schnell wurde gefrühstückt und noch schnell etwas Proviant für die Fahrt eingepackt. Ziel der zweiten Etappe war der Bad Wimpfener Ruderverein, den wir aufgrund wiederholten schlechten Wetters erst nach einigen langen und anstrengenden Stunden erreichten. Den jungen Ruderern war schon am Ende des zweiten Tages die Erschöpfung deutlich ins Gesicht geschrieben. Erschöpft von der zweiten Etappe freuten wir uns auf das leckere Abendessen, das uns Victorias Eltern, welche zur Versorgung der Jugendlichen mitgekommen waren, und den Landdienst netterweise übernahmen, zubereitet wurde. Schon früh ging es wieder zu Bett. Am Morgen des dritten Tages gingen wir ebenso wie am vorherigen Tag schon früh direkt nach dem Frühstück auf's Wasser. Die dritte Etappe war die kürzeste, weswegen wir am Abend schon früh an dem Ruderverein in Neckarelz ankamen und genug Zeit hatten, ein gemeinsames Essen vorzubereiten. Nach dem Grillen gingen wir, diesmal noch erschöpfter als an den letzten beiden Tagen, zu Bett. Leider war die nächste Etappe am nächsten Morgen schon die letzte. Wir



ruderten noch ein Stückchen bis nach Eberbach, wo wir dann die Boote verluden und nach Hause fuhren.

Im Rückblick auf die Wanderfahrt muss ich sagen, dass es trotz des schlechten Wetters ein sehr schönes Rudererlebnis war, dennoch hoffe ich für die nächste Wanderfahrt auf besseres Wetter.

(Tim Hotfilter)

Erwachsene

05. + 06.10.2013 Masters National Head Race Championship

Oklahoma/USA – Am 5. und 6. Oktober konnte der Alemanne Josef Gravenhorst mit seinen Ruderkollegen des Rocky Mountain Rowing Club aus Denver/USA gleich in zwei Kategorien bei den „Masters National Head Race Championships“ (Langstrecken Meisterschaften) des amerikanischen Ruderverbands in Oklahoma/USA überzeugen. Im Männer-Doppelzweier behaupteten sich die Ruderer Josef Gravenhorst aus Karlsruhe zusammen mit David Estrella gut gegen Wind und Wellen: „Die teilweise sehr schlechten Ruderbedingungen in Denver haben im Training oft Probleme bereitet. Wind und Motorboote ergeben in Denver nur ein kleines Zeitfenster, früh morgens zwischen 5.30 Uhr und 7.00 Uhr, für annehmbare Bedingungen zum Rudertraining. Die oft schlechten Wasserverhältnisse beim Training waren für uns in Oklahoma ein Vorteil. Ein großer Vorteil war sicher auch die außergewöhnliche Lage unseres Trainingsgebiets auf 1.600 m Höhe: Hier gewöhnt sich der Körper an den geringen Sauerstoffgehalt, was bei Wettkämpfen auf Meeresniveau zu erhöhter Leistungsfähigkeit führt“, so der Ruderer Josef vom Karlsruher Rheinklub Alemannia. „Der 2. Platz hinter dem Zweier aus Minneapolis hat uns für das Doppelvierer-Rennen am Sonntag einen richtigen Motivations Schub gegeben“, waren sich David und Josef einig. Die 4000m-Strecke im Männer-Doppelvierer wurde bei etwas besseren Wetterbedingungen mit Verstärkung durch David Stevens und Mark Lodmil (beide Denver/USA) gerudert. „Für das letzte Rennen der Saison“, so Gravenhorst, „gab es keinen Grund zum Kräftesparen. Mit konstant

hoher Schlagzahl konnten wir den Abstand zu unseren Verfolgern kontinuierlich ausbauen. Die Goldmedaille war der krönende Abschluss meines zweijährigen USA-Einsatzes für die Karlsruher Telematik Firma INIT.“

(Dietmar Kup)

5.10.2013 Rheinmarathon

Am 5. Oktober fand zum 42. Mal das Marathonrudern von Leverkusen nach Düsseldorf statt. Und auch dieses Mal waren wieder Boote vom Karlsruher Rheinklub Alemannia dabei.

Bei den Fünfern ging ein reines Vereinsboot an den Start, mit Benedikt Fuß, Alexandra Sigl, Rita Wittelsberger, Martin Reichinger und Helge Backhaus auf Schlag. Sie mussten gegen die harte Konkurrenz der Favoriten auf die beste Zeit des Tages ankämpfen. Einer der hohen Favoriten war auch das Boot mit Matthias Auer, der mit einer sehr exklusiven Auswahl an den Start ging, die Großes erwarten ließ. Eine Stunde später war der Männer Masters-D Doppelvierer am Start, mit Wolfdietrich Jacobs an den Skulls und Jutta Weber am Steuer.

Eine weitere Stunde später war dann der Anfängervierer dran, mit Rainer Schätzle, Eva Schmidt, Gudrun Klein und Matthias Luber, gesteuert von Sebastian Frohn.

Weiterhin ging Alexandra Hagelstein im Boot des Bonner Rudervereins „fremd“, der sie aber netterweise für den KRA gemeldet hatte.

Das Wetter war dieses Jahr außergewöhnlich: Es gab keinen Wind. Alles andere war wie immer, also Regen, Wolken und nasse Füße. Für das Rennen machte die Dusche von oben eine Pause. Somit war es ein ausgesprochen langweiliger Rheinmarathon, was Wellen und Kampf gegen die Naturgewalten anging.

Siegerehrung

Das Rennen gewann dieses Jahr der Fünfer Kölner CfW/Neuwied in einer Zeit von 2 Stunden, 6 Minuten und 19 Sekunden. Der Fünfer mit dem KRA'ler Matthias Auer, der für Nürtingen startete, folgte den



Siegern mit 2 Minuten Abstand ins Ziel. Etwas weiter hinten, erreichte das vereinschnellste Boot des KRA in 02:20:14h das Ziel, immerhin noch als 7. von elf Booten in dieser schnellen Klasse.

Dort wartete schon das Landdienstteam mit Timo Belz und Wolfgang Gosda, welche sich bereit erklärt hatten, die Fahrzeuge zu bewegen, das Gepäck und vor allem die trockenen Sachen zum Duschen vom Start zum Ziel zu bringen.

Das Masters-Boot mit Wolfdietrich Jacobs erreichte das Ziel in 02:21:13h, etwas mehr als 4 Minuten nach dem Boot aus Ulm. Der Anfängervierer hatte aus Sicht des KRA an dem knappsten Ergebnis zu knabbern. Mit 02:44:28h kamen sie nur 27 Sekunden nach dem Boot aus Benrath über die Ziellinie.

(Sebastian Frohn)

29.09.2013 Genfer See

Bei der diesjährigen Regatta um den Genfer See, welche zum 41. Mal ausgetragen wurde, war der Karlsruher Rheinklub Alemannia direkt in den beiden ersten Booten vertreten.

Matthias Auer war mit seiner Mannschaft als hoher Favorit ins Rennen gegangen und konnte dieser Rolle in 12 Stunden und 5 Minuten auch gerecht werden.

Als zweites Boot überquerte die Renngemeinschaft ARC Rhenus Bonn/Stuttgart Cannstatter Ruderclub/KRA mit Sebastian Frohn in einer Zeit von 12:20 die Ziellinie.

Aufgrund von unsicheren Wetterverhältnissen (Gewitterwarnung) war das Rennen wie im Vorjahr eine Stunde früher als geplant, gestartet worden. So gingen die 16 teilnehmenden Boote um 8.00 Uhr morgens an den Start. Das Boot Nummer 1, welches in ähnlicher Besetzung vor 3 Jahren den aktuellen Streckenrekord in einer Zeit von 11 Stunden und 43 Minuten aufgestellt hatte, galt dabei als großer Favorit auf den Gesamtsieg. Hingegen war das Boot Nummer 15 eine vollkommen neue Zusammenstellung, die bisher immer nur in der Mixed-Klasse gegeneinander gestartet war und erstmalig in einem gemeinsamen Boot ohne ihre Frauen an den Start ging.

Bereits wenige Kilometer nach dem Start hatte sich eine Spitzengruppe aus vier Booten gebildet, mit den Favoriten an der Spitze, gefolgt von den Booten aus Neuwied und Ludwigshafen und dem zweiten Boot mit KRA-Beteiligung. Die Boote aus Ludwigshafen und Neuwied lieferten sich auf den ersten 30 Kilometern einen harten Bug-an-Bug-Kampf um den 2. Platz, aus dem letztendlich die Ludwigshafener als Sieger hervorgingen. Allerdings hatten beide Boote sichtlich unter dem Rennen gelitten. So konnte das Boot mit Sebastian Frohn die Schwächephase der beiden nutzen, um anzugreifen und sich auf die zweite Position zu schieben.

Bis zur Halbzeit fuhr das Verfolgerboot sogar noch einige Minuten auf das führende Boot auf. Nach der Halbzeit des Rennens allerdings wuchs der Abstand wieder kontinuierlich an. Das verfolgende Boot aus Neuwied schien in Bouveret, am hinteren Ende des Sees, mit einer Viertelstunde Rückstand bereits abgeschrieben.

Das Wetter erwies sich stabiler als erwartet, und so konnte das Rennen bei angenehmen Temperaturen von ca. 20°C und meist vollkommener Windstille stattfinden. Lediglich die sehr hohe Luftfeuchtigkeit machte den Ruderern etwas zu schaffen.

Die erste Mannschaft mit Matthias Auer wurde im Ziel wie üblich mit Feuerwerk und Salutschuss begrüßt. Das Boot mit Sebastian Frohn befand sich zu der Zeit schon auf der Zielgeraden und erreichte 15 Minuten später auch die Mole der Société Nautique de Genève. Erstaunlich dicht gefolgt von der Mannschaft aus Neuwied, welche im Schutz der Dunkelheit noch einmal einen Angriff gestartet hatte. Was ihnen zwei Jahre vorher geglückt war, aus dem Nichts heraus das Boot vor ihnen zu überrumpeln, ging dieses Jahr schief. Sie mussten sich mit ihrem 3. Platz zufrieden geben.

Wir danken den Kollegen vom Bonner ARC für die Logistik – sie hatten den Transport der Boote aus Stuttgart und Bonn organisiert – und dem Stuttgart-Cannstatter Ruderclub, welcher uns mit seinem Boot "Maxe" seinen besten Gigvierer für die Regatta zur Verfügung gestellt hatte.



Für das kommende Jahr hoffen wir natürlich auf eine Fortsetzung der Reihe – mal sehen, vielleicht bekommen wir ja noch ein weiteres Boot aus Karlsruhe an den Start ...

(Sebastian Frohn)

05.- 08.09.2013 Studenten-Europameisterschaft in Poznań

Die Studenten-Europameisterschaft in Poznan, Polen, ist das derzeit größte studentische Ruder-Sportereignis, das auf europäischer Ebene ausgetragen wird. Es findet alle zwei Jahre statt. Dieses Jahr traten über 480 Athleten aus 14 Nationen auf der Regattastrecke „Malta“ zum Wettkampf um die Medaillen an. Die Ruderelite der 61 teilnehmenden Universitäten trug in 19 Kategorien die Wettkämpfe über die olympische 2000m-Distanz aus. Vom Karlsruher Rheinklub Alemannia war Franz Gravenhorst am Start. Da er momentan im Ausland für seine Doktorarbeit forscht, ging der 27-jährige Elektroingenieur im Team der ETH Zürich (Schweiz) an den Start. Zusammen mit seinen Schweizer Kollegen qualifizierte er sich gleich in zwei Bootsklassen für eine Teilnahme auf europäischer Ebene – im Leichtgewichts-Doppelzweier und im Leichtgewichts-Doppelvierer.

Im ersten Testrennen am Samstag konnte er mit seinem Ruderpartner Clemens Bürli im Leichtgewichts-Doppelzweier das Feld anführen. Im Leichtgewichts-Doppelvierer reichte es im Testrennen für einen 4. Platz. „Für den Doppelzweier sind wir nun in der Favoritenrolle, im Doppelvierer hoffe ich, dass wir noch nicht das volle Potential unserer Mannschaft ausgeschöpft haben“, resümiert Gravenhorst nach den ersten Rennen und fügt hinzu: „Aber die Konkurrenz hat vermutlich auch noch nicht alles gezeigt, was sie kann.“

Am Finaltag sollte sich dann zeigen, wie das Team mit immer stärker werdendem Gegenwind und dem Doppelstart zurechtkam „Unsere beiden Starts liegen nur vier Stunden auseinander, für Leichtgewichtsrunderer ist das schon ambitioniert, wir müssen unser Gewicht somit auch zwischen den Rennen unten halten. Die Konkurrenz konzentriert sich in der Regel auf einen Start pro Tag“, erläutert Teamkollege Clemens Bürli.

Das Startsignal für das Finale im Leichtgewichts-Doppelzweier ertönte, die Ampel sprang auf Grün. Das Boot mit Bürli/Gravenhorst konnte sich nach 500m einen kleinen Vorteil erarbeiten. Die weiteren Boote aus Norwegen, Polen, Großbritannien, Deutschland und Portugal waren ihnen dicht auf den Fersen. „Wir wussten, dass die erste Streckenhälfte nicht unsere Stärke ist. Psychologisch ist es aber von Vorteil, wenn man schon hier gut dabei ist“, beschrieb Schlagmann Gravenhorst vor dem Start die Rennstrategie.

Auf den zweiten und dritten 500m konnte sich das Boot mit Bürli/Gravenhorst dann immer deutlicher vom Feld absetzen, den beachtlichen Vorsprung von inzwischen 15 Sekunden konnten sie auf den letzten 500m sogar noch leicht ausbauen und das Rennen schließlich souverän gewinnen. Silber ging an das Boot aus Hannover und Bronze an das Team aus Norwegen.

Direkt nach dem Rennen begann die Vorbereitung für den zweiten Start, das Rennen im Leichtgewichts-Doppelvierer, in dem Bürli/Gravenhorst noch mit Jonathan Perraudin und Pascal Zibung unterstützt wurden. Auch in diesem Rennen beträgt das maximale Durchschnittsgewicht der Ruderer 70 kg. Das Gewichtslimit ist sicher ein Grund, weshalb Leichtgewichtsrennen oftmals mit sehr engen Zielinläufen enden – so auch hier: Nach den ersten 500m wurde das Boot aus Hamburg seiner Favoritenrolle gerecht und führte mit einer Bootslänge. Die Kombination um Schlagmann Gravenhorst befand sich gleichauf mit den Booten aus Großbritannien und Österreich. Auch bei 1000m befanden sich diese drei Boote noch innerhalb von einer halben Sekunde. Der Kampf um die Silber- und Bronzemedaille wurde tatsächlich erst auf den letzten Metern entschieden. Großbritannien freute sich schließlich über die Silbermedaille, die Crew um Gravenhorst holte Bronze.

Für den Karlsruher Franz Gravenhorst war es bereits die fünfte Teilnahme an einer Studenten-Europameisterschaft – und gleichzeitig die bislang erfolgreichste. Für ihn war der Wettkampf ein Höhepunkt einer dieses Jahr ungewohnt langen Saison. Bereits Anfang des Jahres, während seines Forschungsaufenthalts an der University of Syd-



ney (Australien), konnte er im Ausland überzeugen. Er gewann jeweils Medaillen bei den Australischen und bei den Neuseeländischen Meisterschaften. Der nächste größere Wettkampf steht nun Ende September in Welland (Kanada) an. Dort sitzt er zusammen mit seinem Bruder Josef Gravenhorst, ebenfalls Karlsruher Rheinklub Alemannia, im Boot. Alle Resultate: <http://rowing2013.eusa.eu/>

(Josef Gravenhorst)

08 -11.08.2013 Wanderrudertour Mosel

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich zehn Ruderer von Bernkastel-Kues auf den Weg in das ferne Hatzenport. Unterwegs gab es endlose Weinberghänge zu bewundern sowie die schwierigen Schleusen zu durchqueren. Glücklicherweise verloren wir weder am Ruderverein Zell noch auf dem Campingplatz in Cochem Personen, sodass wir über einen Umweg auf den sehr hohen Schlossberg Reichsburg am Sonntagnachmittag unser Ziel Hatzenport erreichten, wo sich alle zunächst eine Abkühlung in der Mosel und/oder beim Eiswagen holten.

Alles in allem wunderschöne Landschaft, viel gerudert, einige Sonnenbrände abbekommen, guten Moselwein getrunken und etliche Schleusen passiert!

Danke für die Planung und Organisation!

(Rita Wittelsberger)

20.07.2013 Wanderfahrt nach Rastatt

Eigentlich soll es eine „Froschschinkel-Tour“ ins Elsässische Munchhausen werden. Aber Obmann und Alemannia-Wanderruder-leiter Stefan Weisenberger hat umdisponiert. Die Tagestour am 20. Juli 2013 geht zum schönen Goldkanal bei Rastatt, einem ausgebagerten ca. 5.000 m langen und ca. 1.000 m breiten Altrheinarm.

Samstagmorgen, 9.00 Uhr, legen die Gigboote, ein Dreier mit und ein Dreier ohne Steuermann sowie ein Vierer mit Steuermann, vom Bootssteg des Karlsruher Rheinklub Alemannia ab. Ein paar Ruderschläge und schon tropfen die Schweißperlen in den Rheinhafen. Die

Sonne scheint kräftig, aber auf dem Rhein weht meist ein kühles Lüftchen. Darauf freuen sich die zwölf Ruderinnen und Ruderer – mit dabei vier vom Rudersport begeisterte junge Frauen des Mannheimer Ruder-Clubs (MRC). Gleich nach der Hafenausfahrt heißt es erst einmal kräftig an den Skulls ziehen. Die starke Strömung am Wasserzulauf des neuen Karlsruher ENBW-Kohlekraftwerks muss erst überwunden werden, bis die Boote am schönen Rheinstrandbad Rappewört von 1928 dicht an der Liegewiese vorbeirudern können. Etwas weiter erinnert ein Tulla-Meilenstein an den ersten Bauabschnitt der Rheinbegradigung. An der Neuburgweierer Fähre und dem ehemaligen Zollhaus ist auch schon fast die Hälfte der Strecke geschafft. Vor der zweiten Etappe eine kleine Vesperpause an der Motorbootanlegestelle im Altrhein Bremengrund.

Dann wieder hinaus auf den großen Strom. Weit in den Rhein hineinragende Sandbänke müssen bei Lauterburg umfahren werden. Endlich im Goldkanal angekommen, schreiten die Bergfahrer zur ausgiebigen Mittagspause in die Club-Gaststätte des Rastatter Rudervereins. Die Außenterrasse gleicht einem Tribünenplatz mit freier Sicht auf den Goldkanal – heute wird der Start einer Segelboot-Regatta geboten. Aber bevor der große „Nachmittagsdämon“ in Form übermäßiger Müdigkeit die Ausflügler überkommt, machen sie sich wieder auf den Rückweg. Mit ruhigem Schlag im Fahrwasser stromabwärts zu rudern ist ein wohlverdienter Genuss, der selbst durch verächtlich nah heranfahrende Motorboote ungetrübt bleibt.

Alle Ruderinnen und Ruderer sind am Nachmittag gut erholt und bei bester Laune wieder im Karlsruher Nordbecken angekommen – und sie freuen sich über ihre zusätzlichen 39 Rhein-Wanderkilometer im Fahrtenbuch. „Es hat großen Spaß gemacht mit Euch! Und die Strecke war sehr schön und abwechslungsreich“, begeistert sich Catharina vom MRC zur fantastischen Tour.

(Dietmar Kup)



6. Sonstiges

Diebstahl

Leider gab es am Samstag, 17. August, morgens beim Rudertraining eine erschreckende Entdeckung: Alle Geldscheine aus der Kasse wurden entwendet. Die gesamte Summe beträgt ca. 200 Euro. Leider konnte der- oder diejenige nicht dingfest gemacht werden. Dadurch ist ein erheblicher Schaden – nicht nur finanziell – für den Verein entstanden. Wir bitten daher die- oder denjenigen die Geldsumme – gerne auch anonym in den Briefkasten – zurückzugeben. Danke!

Verpflegungsstelle der Jugend beim Fiducia Baden Marathon am 22.09.2013

Zur Unterstützung des 30. Baden Marathon am 22.09. hat die KRA-Jugend erneut einen Verpflegungstand für die fleißigen Läufer betreut.

Früh morgens am Sonntag ging es dann los, Treffpunkt war um 9:00 an unserer Versorgungsstelle. Schnell wurden die Tische und Bänke aufgebaut, sodass die unzähligen Becher gefüllt werden konnten. Schon knapp eine Stunde später kamen dann auch die ersten Läufer, die von uns mit dem Wasser versorgt wurden. Für gute Stimmung sorgte zusätzlich noch Musik. Nach ca. 3 Stunden und tausenden Läufern war der Baden Marathon auch schon vorbei und wir kamen recht schnell zum Abbauen.

Obwohl man bei dieser Aktion auch Arbeiten musste, hat es doch allen 9 Helfern viel Spaß gemacht und nächstes Jahr werden wir auf jeden Fall wieder den Baden Marathon unterstützen.

(Tim Hotfilter)

Sommerfest am 13.07.2013, 17.00 Uhr

Bei 27°C und wolkenlosem Himmel trafen sich am 13. Juli die Alemannen im Vereinshaus des Rudervereins, um am Nachmittag das traditionelle Sommerfest und ihren 112. Geburtstag zu feiern. Im Mittelpunkt standen zunächst die Sportlerehrungen. Viktoria Karl und

Jonatan Lindner wurden von der Ruder-Union Marathon von 1980 e.v. (Drum) für ihre erruderten Wanderkilometer 2011 geehrt. Viktoria Karl erreicht in ihrer Altersklasse deutschlandweit mit 2.734 km den 1. Platz, Jonatan Lindner kam mit 2.016 km auf den 3. Platz. Weiter ging es mit dem Fahrtenabzeichen: 24 Mitglieder erfüllten 2012 die DRV-Bedingungen – darunter auch viele Neulinge.

Im Verlauf des weiteren Abends wurde viel gegrillt und geschlemmt, gelacht und geplanschelt – es war ein fröhliches Familienfest, bei dem alle Generationen vertreten waren. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren!

Arbeitsdienst am 06.07.2013, 9:30 Uhr

Insgesamt 22 Mitglieder waren beim vergangenen Arbeitsdienst am 6. Juli dabei. Wir danken euch ganz herzlich für eure Mithilfe.

Dabei waren:

Heinz Moos, Michael Schwan, Rita Wittelsberger, Michael Hagelstein, Martin Reichinger, Sarah Weisenberger, Michael Obst, Jutta Weber, Heike Arnold, Andreas Farr, Katrin Grauer, Stefan Weisenberger, Wolle Rheinheimer, Susanne Morof, Frank Groth, Henning Möller, Tom Neemann, Marie-Luise Vanoli, Axel Birgin, Rainer Schätzle und Thomas Karcher.

Ohne regelmäßige Arbeitsdienste mit Eurer aktiven Teilnahme geht nicht viel bei der Alemannia. Mitglieder und Gäste sollen sich schließlich wohl fühlen an der Theke, in den Umkleidekabinen und auf dem Vorplatz. Auch die Boote und das Bootsmaterial benötigen regelmäßig einen Check und Reinigung.

Der nächste Termin für den Arbeitsdienst kommt bestimmt! Der Vorstand bittet um allerregste Teilnahme!

Als Faustregel für zu leistende Arbeitsstunden gilt: „1 h Arbeitsdienst pro im Vorjahr gerudeter 100 km“.



7. Ausblick

Steg

Die Zugänge zum Steg sind noch zu erneuern. Ursprünglich sollten die Zugänge einschließlich Haltevorrichtung für Riemen und Skulls gemeinsam mit dem Steg geliefert werden, allerdings gab es in letzter Minute technische Bedenken. Die wird der Stegausschuss mit Heinz, Peter und Michael gemeinsam mit dem Lieferanten demnächst ausräumen. Es gilt weiterhin, die von der Stadt Karlsruhe auferlegten Auflagen umzusetzen. Wir hoffen sehr, dass alle Beteiligten und die Verantwortung spürenden Mitglieder im kommenden Jahr wieder ruhig schlafen können.

Bootshaus

Das Bootshaus soll umgebaut werden. Der alte Vorstand hat wichtige Vorarbeiten geleistet, Anträge für Zuschüsse gestellt und finanzielle Mittel dafür zurückgelegt. Auf der JHV 2012 wurde die Erstellung eines weiteren Kostenvoranschlags für den Umbau des zentralen Teils des Bootshauses vorgeschlagen. Der Vorstand hat einen entsprechenden Auftrag erteilt und hofft, zur JHV 2013 Ergebnisse vorstellen zu können.

Jahreshauptversammlung

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, die Ziele des Vereins mitzugestalten und natürlich auch die Arbeit des vergangenen Jahres zu bewerten. Wann und wo geht das? Am Freitag, 6. Dezember im Bootshaus auf der Jahreshauptversammlung!

Damit der Betrieb in unserem Verein reibungslos funktioniert, benötigen wir weitere Leistungsträger, einen Schatzmeister als Mitglied des Vorstands und einen Bootswart, Mitglied im Beirat der Alemannia. Interessenten bitte melden! Michael und der gesamte Vorstand freuen sich auf Fragen zu diesen wichtigen Aufgaben.

Vortragsreihe

Der Vorstand möchte eine Vortragsreihe aus der Taufe heben. An festen Terminen, jeweils Dienstagabend, werden Mitglieder des Vereins oder Auswärtige in Themen einführen, die bei vielen Mitgliedern auf Interesse stoßen sollten. Auch werden jährliche Unterweisungen für Übungsleiter und Obleute Teil dieser Reihe sein.

Beginnen werden wir am 14. Januar 2014 um 19:00 Uhr mit einem Vortrag von Michael Dannenmaier, den JE's nur als „Dannes“ bekannt, mit dem Titel „Aufsichtspflicht/Jugendschutz/Rechtsfragen“. Dannes kennt sich damit sehr gut aus, er trägt regelmäßig über das Jugendschutzgesetz, Aufsicht im und ums Bootshaus, im Boot, auf Fahrten, bei Übernachtungen im Trainingslager und auf Freizeiten vor. Er wird uns darstellen, wer wann, wo und in welchem Umfang die Aufsicht hat.

Wir dürfen auch auf weitere Referenten gespannt sein.

Bootspaten

Der KRA möchte Bootspaten einführen. Das bedeutet, dass freiwillige Mitglieder sich als Pate für ein Boot melden können. Der Sinn davon ist, dass man von Zeit zu Zeit fünf Minuten investiert und schaut, ob mit dem Boot alles in Ordnung ist, bzw. wenn jemand einen Schaden feststellt, einen Ansprechpartner dafür hat. Wenn daran etwas ausgebessert werden muss, so soll der Pate das melden und kleine Reparaturen am besten mit der Hilfe des Bootswarts durchführen. Wer bereit wäre mitzuhelfen, den Bootspark in einen guten Zustand zu bringen und zu erhalten, der melde sich bitte bei Sebastian.



8. Wir gratulieren sehr herzlich allen Mitgliedern ab 60 Jahren!

Im Juli

Detlef Woll, 72 Jahre
Karl-Heinz Knobloch, 65 Jahre
Eduard Dobratz, 78 Jahre

Im August

Alexander Edelmann, 54 Jahre
Dieter Vögele, 73 Jahre
Klaus Lüder, 78 Jahre
Wolfgang Kohler, 59 Jahre



©www.ClipProject.info

Im September

Dieter Beier, 79 Jahre
Traudel Schwan, 73 Jahre
Dietmar Kup, 63 Jahre
Kurt Gelbert, 75 Jahre
Peter Winkler, 61 Jahre
Christa Perchermeier, 70 Jahre
Hartmut Glaser, 69 Jahre

Im Oktober

Henning Möller, 65 Jahre
Monika Burhenne, 60 Jahre

Im November

Michael Schwan, 74 Jahre
Hans Schmieg, 73 Jahre
Gerhard Zilly, 77 Jahre

9. Die nächsten Termine

06.12.2013, 19:00-21:30 Uhr Jahreshauptversammlung
07.12.2013 Steg-Arbeitsdienst
07.12.2013 Nikolausvierer bei der Mainzer Rudergesellschaft
16.12.2013 Weihnachtsfeier mit Verleihungen
14.01.2014 Schulung Aufsichtspflicht/Jugendschutz/Rechtsfragen
– Vortrag von Michael Dannenmaier
Ende Februar 2014 Sicherheitsunterweisung für Obleute
Februar/März 2014 praktischen Steuerkurs Hafen
April 2014 praktischen Steuerkurs Rhein
03. Mai 2013 EUREGA
29. Mai – 01. Juni 2014 Elfsteden

Die Zeitschrift „Alemannia-Kurier“ wird in Zukunft dreimal pro Jahr herausgegeben.

Der nächste „Verein informiert“ wird im Februar erscheinen.
Texte die mit aufgenommen werden sollen, bitte bis Ende Januar beim Vorstand abgeben.

Bei Fragen und Anregungen zur Vorstandsarbeit –
sprecht uns einfach an.

Herzliche Grüße – Euer Vorstand